

## BKR: Netzwerk katholischer Rechtsanwälte

**Bonn.** Eine erfolgreiche Jahrestagung und ein weiteres Jahr mit stark steigender Mitgliederzahl liegen hinter dem Bund Katholischer Rechtsanwälte (BKR). „Es ist erfreulich, unter den 30 Neumitgliedern mehrheitlich Cartellbrüder begrüßen zu dürfen“, erklärte der Vorsitzende Dieter Trimborn v. Landenberg (Ctr). Gleichzeitig unterstrich er, dass die Mitgliedschaft im BKR allen Anwälten (Männern und Frauen) offensteht, die aktives Mitglied in anderen katholischen Verbindungen oder Verbänden sind.

Die inzwischen gut 160 Mitglieder stellen nicht nur dem ratsuchenden Bürger unter der Homepage [www.bkr-netzwerk.de](http://www.bkr-netzwerk.de) ihr Dienstleistungsangebot vor, sie unterstützen sich auch gegenseitig. „Durch die Zusammenarbeit in einzelnen Mandaten und informellen fachlichen Austausch lernt man die Kollegen besser kennen und spricht guten Gewissens Empfehlungen aus“, betont der stellvertretende Vorsitzende Nikolaus Jung.

Zu empfehlen war auch der Besuch der Jahrestagung, die mit 40 Teilnehmern so gut wie noch nie besucht war. Die ganztägige Fortbildungsveranstaltung im Verbindungshaus der Unitas Salia zum Thema „Erfolg in der Nische – lukrative Tätigkeitsfelder für Rechtsanwälte“ unterschied sich nicht nur im günstigen Preis deutlich von vergleichbaren kommerziellen Seminaren: In der vertrauten Atmosphäre des Duzcomments traten hauptsächlich Referenten aus den eigenen Reihen auf, um über eine Erweiterung des Dienstleistungsangebots für die Mandanten zu informieren.

So sprachen Cbr Friedwart W. Becker (Hr) und Axel Thoennessen (Al) über die Mediation als Gewinn für Anwalt und Mandant. Cbr Dr. Bernhard Stähler (Sx) sprach zum Thema „Hausverwaltung öffnet Türen“. Weitere Vorträge hielten die Rechtsanwälte Hartald v. Sehlen (KV) und Jens Bredow als Geschäftsführer der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. Eine Vertreterin der DATEV, die die Veranstaltung sponserte,

stellte Software zum aktiven Qualitätsmanagement in der Kanzlei vor.

Die bewusst kurz gehaltenen Referate waren ein idealer Katalysator für den kollektionalen Austausch während, aber auch im Anschluss an die Veranstaltung. Dort lud die Pax-Bank zu einem zünftigen „Come together“ ein. Winfried Hinzen, Vorstandsmitglied der Pax-Bank, begründet sein Engagement: „Auch wir suchen langfristige Kontakte im katholischen Bereich.“ Peter Unterberg, Geschäftsführer des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), erinnerte in einem Grußwort an gemeinsame Projekte der beiden Partnerverbände. Neben gemeinsamen Veranstaltungen zur Vermögensnachfolge gestalten Mitglieder des BKR neuerdings eine Rechtskolumne im BKU-Journal.

Die gute Stimmung setzte sich bei dem anschließenden Kommers fort. Das Präsidium traf auf eine gut gelaunte, sangesfreudige Corona, die durch zahlreiche Bonner Aktive bereichert wurde. Der Festredner Cbr Prof. Dr. Josef Isensee (Ho) sprach zum Thema „Wer Gemeinwohl sagt, der will betrügen“. In seiner pointierten Analyse stellte Isensee fest, dass das Gemeinwohl eine Leerformel sei, in die jeder nach Wunsch etwas hineinstecken könne, um es nachher wieder herauszuholen und als Gemeinwohl zu verkaufen. Das Gemeinwohl setze immer eine Gemeinschaft voraus, auf die es sich bezieht. Je größer diese Gemeinschaft sei, um so schwieriger sei es, das Gemeinwohl zu fassen. Als Beispiel eines kaum zu definierenden Gemeinwohls nannte Isensee die Europäische Union, die vielleicht bald eine Europäisch-Anatolische Union sein werde. Für das leibliche Wohl sorgten auch im Anschluss an den Kommers die Aktiven der Unitas Salia, die sich einmal mehr als hervorragende Gastgeber zeigten.

Schließlich fand im Rahmen der Jahrestagung die Mitgliederversammlung statt. Dort wurde einstimmig beschlossen, dem Kuratorium Ludwig Windthorst als Stiftungsgeber beizutreten und 10.000 Euro

aus dem Vereinsvermögen zu stiften. Das Kuratorium verfolgt das Ziel, als verbandsübergreifende Stiftung junge katholische Studierende für ihr Engagement in Kirche und Gesellschaft auszuzeichnen und zu unterstützen.

► Die nächste Jahrestagung findet statt am 11. November 2006. Wer Informationen hierzu oder allgemein zum BKR wünscht, kann sich wenden an die Geschäftsstelle des BKR, Postfach 1449, 56804 Cochem, Telefon: 02671/91 5662, Telefax: 02671/91 5661, Email: [info@bkr-netzwerk.de](mailto:info@bkr-netzwerk.de). —